

Lebendnierenspendeinnen mit erhöhtem Risiko für Schwangerschaftskomplikationen

k -- Sontrop JM, Koval JJ, Lam NN et al. Gestational hypertension and preeclampsia in living kidney donors. N Engl J Med 2015 (8. Januar); 372: 124-33

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Niklaus Löffel

In dieser kanadischen Studie wurden 85 Frauen (mit total 131 Schwangerschaften), die eine Niere gespendet hatten, im Verhältnis 1:6 mit 510 gesunden Frauen ohne Nierenspende (total 788 Schwangerschaften) miteinander verglichen. Schwangerschaftshypertonie oder Präeklampsie waren bei den Nierenspendeinnen mit 11% gegenüber 5% bei den Nicht-Spendeinnen häufiger (Odds Ratio OR 2,4; 95% CI 1,2-5,0). Auch für sich genommen waren die Schwangerschaftshypertonie und die Präeklampsie mit einer OR von 2,5 bzw. 2,4 häufiger. Bezüglich Frühgeburtsrate oder niedrigem Geburtsgewicht konnten keine Unterschiede nachgewiesen werden. Mütterliche Todesfälle, Totgeburten oder Todesfälle im Neugeborenenalter kamen bei den Spenderinnen nicht vor, und die meisten Frauen hatten nach einer Nierenspende unkomplizierte Schwangerschaften.

Telegramm von Niklaus Löffel